

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **21 (1903)**

Heft 463

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnemente: Schweiz: Jährlich Fr. 6. 2tes Semester: 3. Ausland: Zuschlag des Porto. Es kann nur bei der Post abenniert werden. Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements: Suisse: un an fr. 6. 2e semestre: 3. Etranger: Plus frais de port. On s'abonne exclusivement aux offices postaux. Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Table with 4 columns: Erscheint 1-2 mal täglich, Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement, Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce, Parait 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés. Includes Annoucen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. and Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Wertitel (Titres disparus). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Erhöhung der Notenemission der „Banca della Svizzera Italiana“. — Elevation de l'émission des billets de la „Banca della Svizzera Italiana“. — Geschäftliche Lage in den Vereinigten Staaten von Amerika. — Baumwollmarkt. — Post. — Postes. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

ist, in ihren Etablissements erkrankte Fremde in der Villa aufnehmen zu lassen, mit der Verpflichtung, für die Benutzung Fr. 15.— pro Bett und pro Tag an die Genossenschaft zu zahlen. Der Austritt aus der Genossenschaft kann je auf Ende eines Kalenderjahres nach mindestens vierteljährlicher Kündigung erfolgen. Der Ausgetretene verliert jeden Anspruch am Genossenschaftsvermögen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; jede persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Ein direkter Geschäftsgewinn wird nicht beabsichtigt. Ein Vorstand von fünf Mitgliedern (Präsident, Vizepräsident, Quästor und zwei Beisitzern) leitet die Genossenschaft und vertritt sie nach aussen und es führen in dessen Namen der Präsident kollektiv mit dem Quästor oder mit einem andern Vorstandsmitgliede die verbindliche Unterschrift. Präsident ist Willy Hauser, Vizepräsident: Hans Pfyster, Quästor ist Robert Haefeli, Beisitzer sind Emil Spillmann und Albert Riedweg. Hauser und Pfyster sind von Luzern, Haefeli von Zürich, Spillmann von Hedingen, Riedweg von Menzberg, alle wohnhaft in Luzern.

Antlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Wertitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Es sind folgende zwei Wechsel verloren gegangen: a. Von Fr. 400 auf Ulrich Linder-Trauffer in Brienz als Schuldner lautend; b. von Fr. 300 auf Johann Linder, Schnitzler, in Brienz, als Schuldner lautend, beide indossiert von Christian Mattmüller in Brienz und an die Ordre der Schweiz. Volksbank Bern gestellt, beide datiert vom 5. November 1903 und zahlbar auf 5. Februar 1904. Der allfällige unbekante Inhaber dieser Wechsel wird hiermit aufgefordert, innert 3 Monaten nach Verfall der Wechsel solche dem unterzeichneten Richter vorzulegen, bei Vermeidung der Amortisation (Art. 794 und ff. O.-R.). (W. 106')

7. Dezember. Inhaber der Firma X. Meier Bäcker in Menzau ist Xaver Meier, von Willisau-Land, in Menzau. Bäckerei, Spezerel-, Mehl- und Krüschbandlung. 7. Dezember. Die Firma Anton Kronenberg in Münster (S. H. A. B. Nr. 14 vom 6. Februar 1883, pag. 104) ist infolge Verzichtes des Inhabers und Verkaufes des Geschäftes erloschen. 8. Dezember. Die Firma J. Rogger in Nottwil (S. H. A. B. Nr. 126 vom 24. Oktober 1883, pag. 941) ist infolge Aufgabe des Geschäftes und Verzichtes des Inhabers erloschen. 8. Dezember. Inhaber der Firma Joh. Trüssel in Hellbühl (Gemeinde Neuenkirch) ist Johann Trüssel, von Grosswangen, in Hellbühl. Müllerei und Futterwarenbandlung, Stechenrainmühle. 9. Dezember. Die Firma Emil Weibel-Buckstuhl in Luzern (S. H. A. B. Nr. 20 vom 30. Januar 1891, pag. 77) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen. InhaberIn der Firma Wwe. M. Weibel-Buckstuhl in Luzern ist Marie Weibel-Buckstuhl, von Eich, in Luzern, welche Aktiven und Passiven der ersten übernommen hat. Gasthausbetrieb zu Drei Königen, Weggigasse Nr. 7 und 9, und Schlossergasse 4. 9. Dezember. Die Firma A. Spiess Magazin Anglais in Luzern (S. H. A. B. Nr. 368 vom 9. November 1900, pag. 1476) ist infolge Verlegung des Hauptsitzes nach Montreux erloschen. 9. Dezember. Die Firma A. Spiess Magazin anglais in Montreux, eingetragen im Handelsregister der Hauptniederlassung am 9. Dezember 1903, hat am 9. Dezember 1903 in Luzern unter der nämlichen Benennung eine Zweigniederlassung errichtet, zu deren Vertretung neben dem Inhaber, Albert Friedrich Wilhelm Spiess, von Mannheim, in Montreux und Luzern, dessen Ehefrau Amalie Spiess geh. Hanauer per procura hererechtig ist. Gold- und Silberschmiedwaren, versilberte und Luxuswaren, englische und Wiener Neuheiten, Stöcke und Fächer. Haldeustrasse 11. 10. Dezember. Die Firma Josef Sidler in Root (S. H. A. B. Nr. 60 vom 25. April 1890, pag. 337) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen. 11. Dezember. Inhaber der Firma J. B. Bürge in Luzern ist Johann Baptist Bürge, von Hornussen (Aargau), in Luzern. Fournier- und Klebstäbe-Handlung, Hirschwattstrasse 32. 12. Dezember. Die Firma J. B. Hürlimann in Meierskappel (S. H. A. B. Nr. 8 vom 24. Januar 1883, pag. 55 und Nr. 200 vom 17. Juli 1896, pag. 827) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

Interlakten, den 10. Dezember 1903.

Der Gerichtspräsident: Lauener.

Das Bezirksgericht St. Gallen hat mit Beschluss vom 8. Dezember 1903 die Einleitung des Amortisationsverfahrens gemäss Art. 850 u. ff. O.-R. in bezug auf folgende abhanden gekommene Wertitel verfügt:

- 1) Sparkassaschein Nr. 121144 der St. Gall. Kantonalbank d. d. 17. Juni 1901 de Fr. 380, lautend zugunsten von Antonia Fink in St. Gallen. 2) Sparkassaschein Nr. 128372 der St. Gall. Kantonalbank d. d. 30. September 1902 de Fr. 2000, lautend zugunsten von Marie Dudli-Sidler. 3) Sparkassaschein Nr. 82061 der St. Gall. Kantonalbank d. d. 20. Februar 1893 de Fr. 50, lautend zugunsten von Bertha Schildknecht in Oherstetten. 4) Sparkassaschein Nr. 119453 der St. Gall. Kantonalbank d. d. 6. Februar 1901 de Fr. 1000, lautend zugunsten von Maria Anna Hangartner, Hinterforst, Altstätten. 5) Sparkassaschein Nr. 119454 der St. Gall. Kantonalbank d. d. 6. Februar 1901 de Fr. 1000, lautend zugunsten von Gschwend, Johs. Schwarzentonis, Hinterforst, Altstätten. 6) Sparkassaschein Nr. 131656 der St. Gall. Kantonalbank d. d. 24. März 1903 de Fr. 1500, lautend zugunsten von Johs. Gschwend, am Forst, Altstätten. 7) Sparkassaschein Nr. 131657 der St. Gall. Kantonalbank d. d. 24. März 1903 de Fr. 500, lautend zugunsten von Johs. Gschwend-Baumgartner, am Forst, Altstätten.

Die allfälligen Inhaber dieser Titel werden hie mit aufgefordert, dieselben innert 3 Jahren, von der ersten Auskündigung an gerechnet, dem Präsidium des Bezirksamtes St. Gallen vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde.

St. Gallen, den 12. Dezember 1903. (108')

Dr. Wegelin.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1903. 7. Dezember. Unter der Firma Villa Quisisana Luzern bildete sich am 1. September 1903, mit Sitz in Luzern, auf unbestimmte Dauer, eine Genossenschaft zum Zwecke des Ankaufes der Liegenschaft Gopplismos, der Erstellung und des Betriebes eines Sanatoriums zur Aufnahme von in den an der Genossenschaft beteiligten Hotels und Pensionen erkrankten Gästen. Mitglieder der Genossenschaft sind die bei der Gründung beigetretenen Hotels- und Pensionsfirmen, welche einen Beitrag von Fr. 150 per Fremdenbett zu leisten haben. Nechst dem ist jeder Genossenschafter verpflichtet, einen der Zahl der Fremdenbetten proportionellen Anteil der allgemeinen Betriebs- und Unterhaltungskosten zu bezahlen. Später eintretende Mitglieder haben pro rata ihrer Fremdenbettzahl als Einlage eine Summe zu bezahlen, die sich in folgender Weise berechnet: 1. Die Summe, welche his dazumal von den bei der Gründung beigetretenen Mitgliedern pro Fremdenbett bezahlt worden ist; 2. 5 % Zins vom Statuten-Datum an gerechnet und 3. 10 % von der sich aus 1 und 2 ergehenden Summe. Genossenschafter, die ihre Fremdenbettzahl erhöhen, haben für jedes neu hinzukommende Fremdenbett diejenige Summe zu bezahlen, welche sie beim Eintritt in die Genossenschaft pro Bett zu entrichten hatten. Bei Handänderungen infolge Todesfall oder Verkaufes tritt der neue Eigentümer ohne weiteres an Stelle des bisherigen Genossenschafters. Die Villa steht ausschliesslich nur den Genossenschaftern zur Verfügung. Dieselben sind hererechtig, je nach Bedürfnis und solange Platz vorhanden

Summarische Uebersicht über die Wochensituationen der schweiz. Emissionsbanken. Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.

(Zahlen in Tausenden Franken verstanden. — Chiffres en milliers de francs)

Table with 7 columns: Effektive Zirkulat. (1902, 1901), Totaler Barvorrat (1902, 1901), Ungedeckte Zirkulat. (1902, 1901), Verfügb. Barvorrat. (1902, 1901). Rows include Durchschnitt, Maxima, Minima for I-III quarter and IV quarter, and monthly data from 8. Oktober to 12. Dez.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 12. Dezember 1903. Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 12 décembre 1903.

Main table showing weekly situation of Swiss emission banks. Columns include: Nr., Firma, Raison sociale, Noten - Billets (Emission, Circulation), Gesetzhche Barschaft, In Kassa, Billets d'autres banques, Uebrigc Kassabestände, Total. Includes a summary table at the bottom with dates 5 Dec 1903 and 5 Dec.

Spezieller Ausweis der schweizerischen Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb. Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) Vom 12. Dezember 1903. - Du 12 décembre 1903. (Articles 15 et 16 de la loi.)

Table showing notetdeckung nach Art. 15 des Gesetzes. Columns include: Nr., Firma, Raison sociale, Noten-Emission, In Kassa, In Kassa u. h. d. Abrechnungsstelle, In Kassa u. h. d. Abrechnungsstelle, In Kassa u. h. d. Abrechnungsstelle, Total. Includes a summary table at the bottom with dates 5 Dec 1903 and 5 Dec.


Aktiven - Actif

Passiven - Passif

Table showing Aktiven - Actif and Passiven - Passif. Columns include: Nr., Firma, Raison sociale, Gesetzhche Barschaft, Notendeckung, Uebrigc kurzfristige dispon. Guthaben, Total, Noten-Zirkulation, In längst 8 Tagen zahlbare Schulden, Wechsel-Schulden, Total. Includes a summary table at the bottom with dates 5 Dec 1903 and 5 Dec.

12. Dezember 1903. - Offizieller Diskontsatz der schweizerischen Emissionsbanken: 4 1/2 %/o, gültig seit 21. Oktober 1903. 12 décembre 1903. - Taux d'escompte officiel des banques d'émission suisses: 4 1/2 %/o, valable depuis le 21 octobre 1903.

Erhöhung der Notenemission der „Banca della Svizzera Italiana“.

Mittelst Schlussnahme vom 14. Dezember 1903 hat der Bundesrat der „Banca della Svizzera Italiana“ in Lugano die Ermächtigung zur Erhöhung ihrer Notenemission von Fr. 2,000,000 auf Fr. 3,000,000 unter der nach Art. 12^a des Bundesgesetzes vom 8. März 1881 geleisteten Deckung durch Wertschriften erteilt. (V. 54) 

Bern, den 14. Dezember 1903.

Eidgenössisches Finanzdepartement.

Elevation de l'émission des billets de la „Banca della Svizzera Italiana“.

Par décision du 14 décembre 1903, le conseil fédéral a accordé à la „Banca della Svizzera Italiana“ à Lugano d'élever son émission de billets de banque de fr. 2,000,000 à fr. 3,000,000, ensuite de la couverture faite par un dépôt de titres, conformément à l'article 12^a de la loi fédérale du 8 mars 1881. (V. 55)

Berne, le 14 décembre 1903.

Département fédéral des finances.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Verschiedenes — Divers.

Geschäftliche Lage in den Vereinigten Staaten von Amerika. Die „New Yorker Handelszeitung“ schreibt in ihrer Wochenschau vom 5. Dez.: Der Kaffeemarkt scheint vor einer Hausse-Kampagne zu stehen, nachdem die Firma, welche bisher an der Spitze der Baissiers stand, zur Hausse-Seite übergegangen zu sein scheint. Im Weizenmarkt war das spekulative Interesse in dieser Woche ebenfalls ein intensives, und zwar infolge Meldungen vom Nordwesten betreffs schwacher Ankünfte, abnehmender Bestände und ungewöhnlich starken Mehlobarfs, während die Müller nicht genügend Weizen zur Ausführung der Ordres erlangen können. Auch die Maisausfuhr lässt zu wünschen übrig, wohingegen die Oktober-Statistik unseres Aussenhandels solch lebhaften Auslandsbegehren nach amerikanischen Industrie-Erzeugnissen ersehen lässt, dass die bezügliche Oktober-Ausfuhr kaum je in einer früheren ähnlichen Periode übertroffen worden ist. Die Bahneinnahmen lauten fortdauernd ermutigend und reflektieren Aktivität des Verkehrs.

Der Eintritt winterlicher Witterung mit Schneefall, der der keimenden Saat eine schützende Decke gewährt, stimuliert das Feiertagsgeschäft im Detailhandel, es hängt die zukünftige Gestaltung der allgemeinen geschäftlichen Situation viel davon ab, wie bald sich nun eine Belebung des Geschäftes in erster und zweiter Hand einstellen wird. Während der letzten Monate ist konservatives Verhalten in den meisten Geschäftskreisen zur Regel geworden und nur Wiederherstellung des Vertrauens kann die Käufer veranlassen, für künftigen Bedarf in liberaler Weise Sorge zu tragen. Dem stehen jedoch Ungewissheit bezüglich des Ausfalles der nächstjährigen Präsidentschaftswahl, wie andauernde Schwierigkeiten im Geld- und Arbeitsmarkte entgegen.

Die industrielle Situation bietet am wenigsten Anlass zur Befriedigung; es leidet besonders die Textilindustrie unter Depression. Bei mattem Warenbegehren lassen sich die Verkaufspreise nicht steigern, während der verhältnismässig hohe Preis der Rohmaterialien die Situation der Fabrikanten zu einer sehr schwierigen gestaltet und Einschränkungen im Betrieb und in der Lohnzahlung herbeiführt. Die kältere Witterung steigert die Nachfrage nach Heizmaterial, was einen Aufschlag der Kohlenpreise veranlasst hat. Auch Petroleum ist weiter im Preise gestiegen und pennsylvanisches Rohöl steht nun um 31 cts. per Fass höher, als vor drei Monaten. In der Eisen- und Stahlindustrie machen sich, mit Hilfe von Exportgeschäft und hinsichtlich besseren Roheisenbegehrens, Anzeichen gesohäftlicher Wiederbelebung geltend.

— **Baumwoolmarkt.** Die Herren Scheffer & Drascher in Hamburg schreiben unter dem 12. Dezember: An jedem Tage der abgelaufenen Woche ist der Markt zusammengeknickt, wobei die Preisabschläge bis zu 2 Pfennig betragen. Zwar ist der Markt immer wieder in die Höhe gebracht worden, aber

jedes Mal etwas weniger, sodass die Preise gegen den höchsten Stand, den sie in der Vorwoche erreichten, einen Rückgang von zirka 3 Pfennig aufwiesen. Beachtenswert dabei ist, dass die Preise für prompte Lieferung mehr zurückgehen, als diejenigen für weitere Sichten, ein Beweis, dass Knappheit an Ware nicht vorliegt, sondern dass der Markt durch die reichlich zugeführte Baumwolle immer stärker belastet wird.

Es ist nicht zu verkennen, dass sich der Markt auf dem hohen Preisniveau unbehaglich fühlt, welches durch die Aufregung über die niedrige Ernteschätzung des Agrikultural-Bureaus in voriger Woche entstanden ist. Die Farmer haben bisher mindestens 6,500,000 Ballen verkauft, die ihnen mehr eingebracht haben wie 8 Millionen Ballen im Vorjahre, wo wir auch schon recht gute Preise hatten. Den Produzenten kann es also an Geldmitteln nicht fehlen, und sie sind daher nicht gezwungen, ihre Baumwolle wegzugeben. Da sie sie dennoch so flott verkaufen, lässt sich nur annehmen, dass sie ganz hedentend mehr geerntet haben, als das Agrikultural-Bureau taxiert. Die sichtbaren Vorräte, welche hererits grösser sind als im Vorjahre, nehmen fortlaufend zu, die anhaltend grossen Zufuhren diskreditieren die niedrigen Ernteschätzungen ebenfalls, und auf Grund des bisher in Sicht gekommenen Quantum, das trotz der diesjährigen bedeutenden Verspätung der Ernte grösser ist wie im Vorjahre, ist zu erwarten, dass die laufende Ernte keinesfalls kleiner ausfallen wird, als die vorhergehende, während der Konsum durch die jetzigen Preise, die sich Anfang der Kampagne hererits so teuer stellen wie gegen Ende der vorigen, als tatsächlicher Baumwollmangel vorlag, eine Einschränkung erfahren wird. Die Preissteigerung im November war in der Hauptsache durch das Eingreifen der Spinner hervorgerufen worden, die sich gehäufig verproviantiert haben; der Aufschlag in der Vorwoche aber und das Stützen und Treiben des Marktes in der laufenden Woche geht von der Spekulation aus. Dabei scheinen die amerikanischen Grossspekulanten darauf hin zu manövrieren, ihre Engagements auf die Schultern des kleineren Publikums abzuwälzen.

Durch den letzten Preisaufschlag für Rohbaumwolle ist das Textilgeschäft in Deutschland ins Stocken geraten, die Spinner haben allerdings gut zu tun, weil sie von den Webern mit Aufträgen auf weit hinaus versehen sind, gegen die sie sich in Rohstoffen elngedeckt haben, aber der Zwischenhandel will sich Gewebe auf jetziger Parität nicht mehr anschaffen. In England haben sich die Käufer ebenfalls zurückgezogen, in Nordamerika ist das Geschäft bisher überhaupt schleppend gewesen und dürfte wahrscheinlich infolge der ungünstigen Wirtschaftslage noch flauer werden. Auch das Exportgeschäft wird durch den seit einiger Zeit wieder eingetretenen Rückgang des Silberpreises beeinträchtigt, Silber notierte im Oktober 28 1/2 Pence per Unze, bewegte sich im November um 27 Pence und ist in der letzten Zeit auf 25 Pence zurückgegangen. Diese Verhältnisse lassen in den Vereinigten Staaten und auch schon in England bei den Spinneern wieder den Gedanken auftauchen, mit verkürzter Betriebszeit zu arbeiten.

Post. Das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten in Bogotà hat dem Bundesrat mit Note vom 19. September abhin den Beitritt der Republik Kolumbien zum Poststückvertrag erklärt.

Postes. Par note du 19 septembre dernier, le ministère des affaires étrangères de la République de Colombie a informé le conseil fédéral de l'adhésion définitive de cet état à la convention internationale de Washington, du 15 juin 1897, concernant l'échange des colis postaux.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque nationale de Belgique.		Oesterreichisch-Ungarische Bank.	
8 déc.	10 déc.	30. Nov.	7. Dez.
fr.	fr.	Kronen	Kronen
Encaisse métall. 121,248,465	117,687,864	1,410,909,415	1,413,156,185
Portefeuille 546,281,288	526,280,100	Notencirkulation 1,681,856,190	1,646,215,380
		Metallbestand .	1,681,856,190
		Wchsel:	
		auf das Ausland 60,000,000	60,000,000
		auf das Inland 323,035,998	309,558,213
		Kurzfall. Schulden 142,098,164	150,326,789

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Aktienbrauerei Zürich
ZÜRICH.

XIV. ordentliche Generalversammlung.

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur XIV. ordentlichen Generalversammlung auf **Samstag, den 19. Dezember 1903, abends 4 Uhr**, in die Brauerei eingeladen.

Traktanden:

- 1) Protokoll der letzten Generalversammlung.
- 2) Jahresrechnung pro 1902/1903; Beschlussfassung über die gestellte Rechnung, die Anträge des Verwaltungsrates bezüglich Verwendung des Rechnungsergebnisses und Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
- 3) Wahlen.

Die Schriftstücke laut § 26 der Statuten liegen vom 10. Dezember a. c. an den Herren Aktionären im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht auf. Die Eintrittskarten für die Generalversammlung können gegen den in § 12 der Statuten bezeichneten Ausweis über den Aktienbesitz vom 10. bis 16. Dezember a. c. bei den Herren Kugler & Co. und auf dem Bureau der Gesellschaft bezogen werden. (2365)

Zürich, den 27. November 1903.

Der Verwaltungsrat.

Liegenschaft zu verkaufen

unter günstigen Bedingungen und zu billigem Preise aus freier Hand eine ca. 1400 m² haltende Liegenschaft in Basel, an guter Lage nächst 2 Tramverbindungen, bestehend aus Wohnhaus, Magazin, Stall und diversen Nebengebäuden. Eignet sich für Baumaterialien-Geschäft, Spedition, Drogen oder irgend ein Engros-Geschäft. — Näheres zu erfahren unter Chiffre **U 7237 Q** an **Haasenstain & Vogler, Basel.** (2424)

H. Vogt-Gut, Metallwarenfabrik, Arbon.

Spezialabteilung: **Acetylen-Anlagen.**

Das **Vollkommenste und Betriebssicherste**, was bis jetzt auf dem Gebiete der Acetylen-Industrie erreicht worden ist, bietet mein neuester

Acetylen-Entwicklungs-Apparat „Mars“

nach dem System Carbid ins Wasser.
1^a Referenzen von grösseren Haus-, Hotel- und Fabrikanlagen, sowie diverser Ortsbeleuchtungs-Zentralen des In- und Auslandes.
Goldene Medaille als einzige und höchste Auszeichnung von Acetylen-Entwicklern der internationalen Lichtausstellung in Wien 1900. — Pläne und Kostenberechnungen über Acetylen-Beleuchtungsanlagen kostenfrei. [1067]

Hansa
Tintenfasser.
Engroslager, Spezialiste.
Kaiser & Co., Bern.



Rudolf Mosse in Zürich.
Annoncen-Expedition.

Stelle-Gesuch.

Kaufmann, Ende Zwanziger, militärfrei, während mehr als zehn Jahren in ersten Bankhäusern des In- und Auslandes tätig, mit Kenntnis der deutschen, französischen und englischen Sprache, sucht, gestützt auf prima Referenzen und Zeugnisse, bleibende Stellung bei einem Bankinstitut oder bei der kaufmänn. Leitung eines Fabrikationsgeschäftes. Eintritt nach Uebereinkunft.
Geß. Offerten unter Chiffre **Z G 9982** sind zu richten an die Annoncen-Expedition von [2426]
Rudolf Mosse in Zürich.

Stadtgemeinde Luzern

Rückzahlung von Obligationen

unseres 3½% Anleihe von Fr. 2,250,000
vom 18. März 1889.

Gemäss Anleihevertrag gelangen infolge der heute vorgenommenen Auslosung nachstehend verzeichnete 53 Obligationen auf den 31. Dezember 1903 zur Rückzahlung:

- (1874.)
50, 73, 83, 152, 156, 222, 232, 233, 236, 242, 284, 336, 349, 368, 446, 546, 715, 836, 840, 894, 937, 942, 973, 1055, 1090, 1271, 1279, 1347, 1388, 1436, 1471, 1481, 1483, 1494, 1519, 1529, 1553, 1603, 1637, 1657, 1692, 1710, 1793, 1848, 1964, 1988, 2014, 2030, 2110, 2144, 2153, 2190, 2191.

Die Rückzahlung dieser Obligationen erfolgt gegen Einlieferung der Titel und der nicht verfallenen Zinscoupons bei den in denselben bezeichneten Zahlstellen, und es hört deren Verzinsung von genanntem Zeitpunkt an auf.

Von den auf 31. Dezember 1902 ausgelosten Obligationen sind noch ausstehend und vom Verfalltage an ausser Verzinsung getreten die Nummern: 124 und 1533.

Luzern, den 8. September 1903.

Für die städtische Finanzdirektion,

Der Finanzdirektor:

B. Amberg.

Stadtgemeinde Luzern

Rückzahlung von Obligationen

unseres 3½% Anleihe von Fr. 2,500,000
vom 25. November 1894.

Gemäss Anleihevertrag gelangen infolge der heute vorgenommenen Auslosung nachstehend verzeichnete 60 Obligationen auf den 15. Dezember 1903 zur Rückzahlung:

- 20, 24, 35, 120, 188, 201, 259, 367, 374, 401, 475, 477, 561, 599, 601, 604, 616, 660, 709, 772, 778, 868, 878, 906, 1004, 1033, 1067, 1075, 1124, 1161, 1175, 1201, 1260, 1318, 1326, 1394, 1402, 1478, 1489, 1491, 1514, 1521, 1539, 1686, 1777, 2027, 2096, 2128, 2153, 2190, 2241, 2267, 2306, 2320, 2329, 2419, 2451, 2460, 2465, 2476.

Die Rückzahlung dieser Obligationen erfolgt gegen Einlieferung der Titel und der nicht verfallenen Zinscoupons bei den in denselben bezeichneten Zahlstellen, und es hört deren Verzinsung von genanntem Zeitpunkt an auf.

Von früheren Auslosungen her sind noch ausstehend und ausser Verzinsung getreten: Die Obligationen Nr. 843 auf 15. Dezember 1901 und Nr. 2006 auf 15. Dezember 1902. [1873]

Luzern, den 8. September 1903.

Für die städtische Finanzdirektion,

Der Finanzdirektor:

B. Amberg.

LITOSILO der einzig richtige Bodenbelag für Fabriken, Magazine, Büreaux, fugenlos, folglich staubfrei, unverbrennlich, garantiert dauerhaft. (2420.)
Ch. H. Püster & Co., Leonhardstrasse 10, Basel.
Fabrikation barotechnischer Spezialitäten, Unternehmung f. Bodenbelag in Litosilo

Seifenfabrik Helvetia (Savonnerie Helvétia), Aktiengesellschaft mit Sitz in Olten.

Laut Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 30. November 1903, beträgt die Dividende für das Geschäftsjahr 1902/03 auf dem gesamten Aktienkapital 6%. Demgemäss wird der Dividenden-Coupon Nr. 5 der Prioritäts- und der Stamm-Aktien an der Kassa der Gesellschaft in Olten mit 30 Fr. eingelöst. [2423]

Olten, den 14. Dezember 1903.

Der Verwaltungsrat.

Prämienobligationen-Anleihen von 1899 für das Berner Stadttheater.

Garantiert durch die Einwohner-Gemeinde Bern.

Ziehungsliste.

In der 5. Serien-Ziehung am 10. November abhin und in heutiger 5. Prämien-Ziehung sind gemäss Ziehungsplan die folgenden Serien, Nummern und Prämien herausgelost worden:

Serien	Nr. 1	Nr. 2	Nr. 3	Nr. 4	Nr. 5	Nr. 6	Nr. 7	Nr. 8	Nr. 9	Nr. 10
212	12	10	10	12	12	10	10	12	10	10
234	10	12	10	12	10	10	12	10	10	10
524	5000	10	500	10	10	10	20	15	10	50
530	10	10	12	10	10	12	12	12	10	12
558	10	12	12	10	10	10	15	12	10	15
743	12	10	12	15	10	12	10	12	10	10
805	10	10	12	10	12	12	10	12	12	20
1549	12	15	10	12	12	10	12	10	12	10
1738	10	12	10	10	12	10	10	12	10	12
2101	10	12	12	10	10	10	12	10	10	12
2234	15	12	10	12	10	10	12	10	50	10
2347	20	10	10	12	10	10	12	10	12	10
2742	10	10	12	12	10	12	12	10	10	12
3004	10	12	10	12	12	10	12	10	20	10
3426	10	10	10	10	10	10	10	10	12	10
3467	12	12	12	10	10	10	12	12	10	10
3532	12	12	10	10	12	10	10	12	10	10
3575	10	10	10	10	10	10	20	12	10	15
3691	12	10	10	12	10	10	12	50	10	12
3790	12	10	12	12	20	10	12	20	12	10
3797	10	20	10	10	12	12	10	10	12	12
4195	10	12	12	10	10	12	12	10	12	10
4555	10	10	10	10	12	10	10	10	10	12
4907	12	50	10	10	10	10	10	10	10	10
4946	10	10	10	10	12	10	12	12	10	15
4987	10	10	10	10	12	10	10	10	10	10
5420	10	10	10	12	10	10	12	10	10	10
5693	10	10	50	20	12	10	10	10	20	12
5705	10	12	12	12	10	10	12	15	10	15
5970	10	10	12	12	12	10	10	12	10	10

Diese 300 Prämienobligationen mit den entsprechenden Prämien im obenangegebenen Betrage sind vom 11. Januar 1904 hinweg gegen Rückgabe der Titel bei der Stadtkasse in Bern spesenfrei zahlbar und verjähren am 10. Januar 1914.

Restanten-Verzeichnis.

Folgende früher herausgeloste Prämienobligationen sind noch nicht eingelöst worden:

- Serie
54, Nr. 4 à Fr. 12, Nr. 1, 9 und 10 à Fr. 10.
359, Nr. 1 und 2 à Fr. 10.
370, Nr. 10 à Fr. 20.
553, Nr. 1, 2, 3, 4, 5 und 10 à Fr. 10, Nr. 6 à Fr. 20, Nr. 9 à Fr. 12.
582, Nr. 5, 7 und 10 à Fr. 10.
629, Nr. 7 à Fr. 10.
864, Nr. 5 à Fr. 20, Nr. 1, 2, 3, 4, 6 und 7 à Fr. 10.
900, Nr. 5 à Fr. 10.
945, Nr. 4 à Fr. 20, Nr. 3 und 5 à Fr. 10.
1020, Nr. 6 und 9 à Fr. 10.
1086, Nr. 1, 2 und 3 à Fr. 10.
1480, Nr. 2, 3, 4 und 5 à Fr. 10.
2089, Nr. 10 à Fr. 10.
2151, Nr. 7 à Fr. 10.
2330, Nr. 9 à Fr. 10.
2367, Nr. 8 à Fr. 10.
2379, Nr. 2, 3, 4, 5, 7 und 8 à Fr. 10.
2475, Nr. 1, 2 und 7 à Fr. 10, Nr. 6 à Fr. 12.
2624, Nr. 5 à Fr. 12, Nr. 6 à Fr. 10.
2748, Nr. 3 und 6 à Fr. 12.
2908, Nr. 2 à Fr. 10.
2967, Nr. 3, 4, 6, 7, 8, 9 und 10 à Fr. 10.
3213, Nr. 4 à Fr. 12, Nr. 6 und 9 à Fr. 10.
3256, Nr. 6 und 7 à Fr. 10.
3538, Nr. 1 à Fr. 10, Nr. 10 à Fr. 12.
3814, Nr. 4 à Fr. 12.
4427, Nr. 1, 3, 4, 5, 6, 7, 8 und 9 à Fr. 10, Nr. 2 à Fr. 50.
4591, Nr. 6 à Fr. 10.
5595, Nr. 8 und 10 à Fr. 10.
5923, Nr. 2 à Fr. 10, Nr. 10 à Fr. 20.
5925, Nr. 10 à Fr. 10. (2425.)

Bern, den 10. Dezember 1903.

Die städtische Finanzdirektion.

Solothurner Kantonalbank.

Aufkündigung von 4% Obligationen.

Wir kündigen hiemit unsere sämtlichen im Jahre 1903 kündbaren 4% Obligationen auf den nächsten Zinstag zur Rückzahlung auf.
Die Titel sind mit allen noch ausstehenden Coupons bis spätestens zum Verfalltag franko einzureichen, ansonst sie jeden Anspruch auf weitere Verzinsung verlieren.

Solothurn, den 19. Dezember 1902.

Die Direktion.

Avis et sommation.

La Société suisse de Marbreries artistiques, entrée en liquidation par décision de l'assemblée générale du 4 août 1903, invite les créanciers de la société, conformément à l'art. 665 du C. O., à produire leurs créances, ce, jusque et y compris le 31 décembre 1903, au siège de la société, à Renens. (2390.)

Le comité de liquidation.